

the fate we have chosen

Von YamiyoTsukiko

Kapitel 14: Die Vorprüfungen

14

Vier Narutos sprangen von einer Klippe in den Fluss, um nach Fischen zu jagen. Als diese in die Luft sprangen, warf Sasuke ein Kunai nach ihnen, um sie an einen Baumstamm zu befestigen. Jetzt war Tsukiko dran. Sie machte ihre Fingerzeichen.

Suiton Suiryuudan no jutsu!

Ein großer Wasserdrache tauchte auf und als er im Wasser aufklatschte, sprang eine ganze Horde Fische hoch. Diesmal warf Sasuke mehrere Kunai nach ihnen. Es dauerte natürlich nicht lange bis Sasuke Naruto einen Idioten nannte und beide das streiten angingen. Denn Naruto beschwerte sich warum es ausgerechnet er sein muss, der im Wasser umherschwimmt.

Tsukiko hörte den beiden nicht zu und starrte nur ins Wasser. Ein Schwindelgefühl umgab sie und sie fing an alles doppelt zu sehen. Dunkelheit umgab sie. Dann wurde sie ohnmächtig und fiel ins Wasser. Das Einzige was die beiden Jungs hörten, war ein lautes aufklatschen.

„Hey? Wo ist Tsukiko-chan?“, fragte Naruto

Sasuke realisierte schnell was passiert war und sprang ins Wasser. Er schaffte es noch sie rechtzeitig aus dem Wasser heraus zu holen.

„Oyy!? Tsukiko-chan!? Geht's dir gut!?!“, schrie Naruto besorgt

Sasuke fuhr mit seiner Hand über ihre Stirn.

„Ich glaube sie ist ohnmächtig geworden weil sie so müde war... Wir sollten sie schlafen lassen. Ich glaube nämlich nicht, dass sie genug davon bekommen hat“, sagte er

Naruto schaute ihn erst verdächtig an, stimmte aber dann zu. Nur Sasuke konnte von ihnen wissen, wie müde sie doch wirklich war. Immerhin hatte sie sich um die beiden gekümmert, während diese außer Gefecht gesetzt waren. Nicht nur das, sie hatte

auch für die beiden gekämpft. Es war ein Wunder, das sie überhaupt noch in der Lage war, ein Suiton Jutsu anzuwenden. Sasuke hoffte nur, dass sie wenigstens gute Träume hatte.

„Nein Otou-sama! Ich möchte nicht raus gehen! Ich möchte ihnen nicht in die Augen sehen! Ich sehe nämlich alles!!!“, sagte eine fünf Jährige Tsukiko mit einer weinerlichen Stimme.

„Ich sehe alles! Ob sie die Wahrheit sagen oder nicht, und manchmal sogar ihre Erinnerungen!!! Das schlimmste aber... aber ... ist... Ich.. ich.. sehe ihren Hass, ihren Zorn und ihre Traurigkeit. Es tut so weh... es schmerzt so, der Schmerz hört nicht auf. Es fühlt sich an als würde jemand ein Kunai durch mein Herz werfen immer und immer wieder. Es tut so weh das alles zu sehen. Ich will nie wieder jemanden in die Augen sehen!!!!“

Sie legte ihre Hände über ihre Augen und heiße Tränen rollten an ihren Wangen herunter. Sanfte Hände umfassten ihr Gesicht.

„Tsukiko, sieh mich an“, sagte eine ihr sehr bekannte Stimme

Es war die Stimme ihres Vaters. Trotzdem bewegten sich ihre Hände nicht und sie verdeckte immer noch ihre Augen.

„Habe keine Angst... Sieh mich an Tsukiko“, sagte ihr Vater mit einer sanften Stimme

Langsam entfernte sie ihre Hände von den Augen und schaute ihren Vater an.

„Was siehst du?“, fragte er sie

Sie sah ihm in die Augen, „Ich... ich sehe nur dich. Nur dich“

Ihr Vater gab ihr ein Lächeln und sagte, „Und ich sehe nur dich“

Sie legte ihre Hände an die ihres Vaters. Der immer noch ihr Gesicht umfasste.

Dann schaute sie ihm mit einem traurigen Gesicht an, „Otou-sama... Warum bin ich so anders? Warum sehe ich all diese Dinge?“

„Weil du etwas Besonderes bist“

„Aber ich fühle mich nicht besonders. Ich... ich fühle mich Merkwürdig“, sagte sie

„Es wird nicht mehr lange dauern bist du in der Lage bist es komplett zu kontrollieren. Danach musst du nie wieder Angst haben all diese schrecklichen Dinge zu sehen. Außer du wünscht es“, sagte ihr Vater

In Gegensatz zu ihr war sein Haar nicht hell. Nein, es war dunkel. Es hatte eine

Mitternachtsblaue Farbe. Zwar sahen ihre Augen gleich aus. Dennoch konnten seine Augen nicht das gleiche wie ihre.

„Otou-sama... Warum fühlen Menschen so viel Hass und Zorn?“, fragte das kleine Mädchen ihren Vater

„Das ist etwas was du verstehen wirst wenn du älter bist“

Tsukiko wachte auf und atmete tief ein und aus.

Schonwieder so ein Traum...

Träume über ihre Vergangenheit und Merkwürdige Dinge hatte sie in letzter Zeit oft. Vor allem über diese Teile der Vergangenheit die weh taten.

„Tsukiko-chan! Du bist endlich wach!“, sagte Naruto und kam auf sie zu.

„Was ist mit mir passiert?“

„Ich weiß nicht. Du hast dein Suiton Jutsu gemacht und dann ist Sasuke auf einmal ins Wasser gesprungen, um dich rauszuholen“, sagte Naruto.

Er holte die Erdschifftrolle heraus.

„Was hast du vor?“, fragte sie ihm

„Es wird schon niemanden weh tun, wenn wir einen kleinen Blick darauf werfen“, sagte er

Tsukiko sagte ihm, dass das keine gute Idee war. Naruto aber hatte die Schifftrolle schon in der Hand und rollte sie langsam auf.

„Naruto Ich glaube n...“, bevor sie ihren Satz beenden konnte, tauchte Sasuke neben ihn auf und haute ihm eine rein.

Naruto schmolte, aber Sasuke interessierte das wenig. Er schaute Tsukiko an, die nur aufs Lagerfeuer starrte. Dann gab er ihr frisches Wasser zum Trinken und sie bedankte sich bei ihm.

„Wie fühlst du dich?“, fragte er sie

„Besser... Es tut mir leid das ich eine Last bin..“, entschuldige sie sich.

„Du bist keine Last. Du hast in deinen Schlaf sehr gezittert. Bist du dir sicher das alles in Ordnung ist?“

Als Antwort nickte sie ihm bloß zu. Sasuke wusste das es auf jeden Fall eine Lüge war.

Wollte sie aber auch nicht drängen die Wahrheit zu sagen. Außerdem wusste er auch das sie zu stolz war, um die Wahrheit zu sagen. Dann fingen sie an die Fische zu essen die sie gefangen hatten.

„Nee Tsukiko-chan? Du hast im Schlaf viel über deinen Vater geredet“, sagte Naruto

Tsukiko kaute auf den Fisch herum und sagte dann, „Habe ich das...“

„War er ein guter Mann?“, fragte Naruto sie

„Manche würden Ja sagen, die anderen Nein“, mehr sagte sie nicht dazu und kaute weiter an ihrem Fisch herum.

Naruto schaute sie leicht traurig an. Sasuke wusste das hinter all dem noch mehr war, sagte aber nichts dazu. Naruto fing langsam an sich Sorgen zu machen. Denn selbst er bemerkte wie traurig sie die letzten Tage war. Warum wusste er aber nicht. Eigentlich wollte er sie fragen, doch er hatte das Gefühl sie würde ihm eh keine Antwort geben.

Es war Nacht und Team 7 erreichte den Turm. Tsukiko und Sasuke öffneten gleichzeitig die Schriftrollen und schmissen sie zu Boden. Eine weiße Rauchwolke tauchte auf und Iruka stand plötzlich vor ihnen.

„Yoo. Lange nicht gesehen“, sagte er mit einem Lächeln.

„Schaut so aus als hättet ihr drei ziemlich was durch gemacht“

„So könnte man es auch sagen, ja“, sagte Tsukiko mit verschränkten Armen und Iruka lachte.

„Huh!? Was?! Wie!? Warum, warum erscheinst du denn mittels eines Beschwörungsjutsus Iruka Sensei!“, fragte Naruto

„Am Ende der zweiten Prüfung sollen wir Chu-Nin die Prüflinge willkommen heißen. Ihr habe es gerade so geschafft. Ich darf euch allen zum Bestehen der zweiten Prüfung gratulieren. Darum möchte ich euch gerne in Ichiraku was ausgeben...“, Iruka konnte seinen Satz nicht beenden, weil Naruto mit höchster Freude ihm in die Arme sprang.

„Hn. Jetzt verstehe ich. Wenn wir also während der Prüfung in die Schriftrollen geschaut hätten...“, sagte Sasuke

„Was hättest du dann mich uns gemacht, Iruka Sensei?“, Tsukiko beendete seinen Satz.

Iruka ging auf die Schriftrollen zu und nahm diese in die Hand.

„Sasuke, Tsukiko-sama, ihr beide seit wie immer sehr scharfsinnig. Ihr habt das Geheimnis gelöst. Ein Teil dieser Prüfung war es, zu testen, wie gut ihr eine so schwierige Mission bis zum Ende durchhalten würdet. Wir wurden angewiesen, jeden

Prüfling, der sich die Schriftrulle ansieht, bis zum Ende der Prüfung auszuschalten"

„Hn. Gut, dass du sie nicht geöffnet hast. Nicht wahr Naruto?“, fragte Sasuke mit einem Grinsen, während dieser dankbar auf die Decke schaute.

Danach waren sie alle in einen großen Raum. Alle Teams standen in Reihen hintereinander. Geradeaus vor ihnen in der Mitte, stand der Hokage. Hinter ihm, links und rechts, waren die Teamleiter der Teams, die weitergekommen waren. Neben dem Hokage auf beiden Seiten waren ein Paar Chu-Nin, wie auch Anko und Ibiki.

„Erst einmal herzlichen Glückwunsch zum Bestehen der zweiten Prüfung“, sagte Anko.

Tsukiko hörte wie Shikamaru sagte, „Es sind immer noch so viele übrig. Wie nervig“

Sie konnte nicht anders als darüber zu grinsen. Im inneren freute sie sich das es Team 10 ebenfalls geschafft hatte. Eigentlich hätte sie das nie erwartet, aber auf eine komische Art mochte sie Shikamaru. Wahrscheinlich, weil für ihm alles nervig ist und er kein Bock auf irgendwas hat. Jedes Mal, wenn das passierte, konnte sie nicht anders als Lachen. Sie war auch wirklich glücklich zu sehen das es Hinatas Team geschafft hatte. Ihre Blicke trafen sich und sie lächelten sich gegenseitig an.

„Alle Neulinge aus Konoha sind hier...“, sagte Sakura.

„Hey, hey! Der alte Hokage, Iruka Sensei und sogar Augenbrauen-Sensei sind hier. Es fühlt sich so an, als wären alle wichtigen Personen hier“, flüsterte Naruto nachhinten zu seinem Team.

Tsukiko gab ihm ein leichtes Lächeln. Dieses verschwand aber als sie gesehen hatte welche schmerzen Sasuke hatte. Sie faste ihm sanft an die Schulter.

„Sasuke... ist alles in Ordnung..?“, flüsterte sie besorgt.

Sie hatte ihm versprochen niemanden von dem Mal, das er hatte, zu erzählen. Das war aber leichter gesagt als getan. Vor allem, weil sie wusste das er schmerzen hatte.

„Natürlich. Hast du bereits schon vergessen, dass du diejenige warst die aufhören wollte?“, grinste er.

Tsukiko verdrehte ihre Augen und nahm die Hand von seiner Schulter. Danach bereute Sasuke es das gesagt zu haben.

Der Hokage räusperte sich, „Wir beginnen nun mit der dritten Prüfung. Bevor ich etwas über die Details der dritten Prüfung erzähle, werde ich etwas über den Test an sich erklären. Ich werde euch den wahren Zweck dieser Prüfung erklären. Warum hält unser Land diese Prüfung in Zusammenarbeit mit unseren Alliierten ab? Um die Fertigkeiten der Shinobi zu verbessern und die Freundschaft zwischen den alliierten Nationen zu fördern. Aber es ist wichtig, dass ihr die wahre Bedeutung versteht. Die Prüfungen sind sozusagen... Sie repräsentieren sozusagen die Kämpfe zwischen den

alliierten Nationen"

Tsukikos Augen weiteten sich und sie konnte nicht glauben was sie gerade gehört hatte.

„Was zur Hölle!? Was soll das heißen!?", fragte sie mit einer lauten ernsten Stimme und alle blickten sie an.

„Wenn wir uns unserer Geschichte anschauen, waren alle Länder, mit denen wir jetzt verbündet sind, einst Nachbarstaaten, die andauernd gegeneinander um die Macht gekämpft haben. Um zu verhindern, dass die militärische Einheiten nicht sinnlos zerstört würden, haben diese Nationen Kämpfer als Repräsentanten ausgesucht. So hat die Chu-Nin Auswahlprüfung einst begonnen. Es besteht kein Zweifel, dass diese Prüfung dazu dient, einen Shinobi auszuwählen, der es wert ist, ein Chu-Nin zu werden. Diese Prüfungen bieten auch Platz für Shinobi, die mit dem Stolz ihrer Nationen gegen andere Ninja kämpfen. Viele Feudalherren und Prominente aus verschiedenen Ländern sind eingeladen, der dritten Prüfung als Gäste beizuwohnen. Diese Herrscher werden eure Kämpfe beobachten und wahrnehmen, welche Stärke ein jeder Ninja und damit seine ganze Nation entwickelt. Je stärker eine Nation wird, desto besser ist ihre Position, wenn es zu Verhandlungen mit Nachbarstaaten kommt. Es ist wichtig zu zeigen, wie hoch die militärische Stärke eines Dorfes ist", erklärte der dritte Hokage.

Wut kam in Tsukiko hoch und sie verstand es endlich. Sie verstand endlich warum nie jemanden aus ihrem Clan an diesen Prüfungen teilgenommen hatte.

„Das ist das lächerlichste was ich jemals gehört habe. Statt das wir mit einer gewissen Art stolz und können, gute Shinobi bekommen. Sind wir nicht mehr als irgendwelche Lachfiguren, die zur Show dargestellt werden, um ein Publikum zu unterhalten", sagte sie und alle schauten sie geschockt an.

Keiner in ihrem Alter traute sich so mit den Hokage zu reden.

„Tsukiko-sama, kann ich euch daran erinnern, das es der zweite Hokage war, der die Chu-Nin Prüfungen in die Welt gebracht hat?", sagte einer der Chu-Nin.

Sie biss sich die Zähne zusammen, „Dann habe ich allein, das Recht zuzusagen, dass das hier nichts mehr wie ein schlechter Witz ist. Es ist teilweise sogar eine Schande. Wo ist der Frieden bei all dem? Wahrscheinlich gibt es nicht mal einen. Dort wo kein Frieden herrscht, herrscht auch kein Stolz"

„Sein Leben für den Kampf einzusetzen, stellt die Balance der Kräfte sicher. In der Welt der Shinobi ist die Freundschaft", sagte der Hokage.

„Nein. Nein ist es nicht. Das ist nichts weiter als eine Ausrede dazu. Kommende Shinobi müssen ihre Emotionen unterdrücken. Sie müssen Regeln aufstellen, denen sie dann folgen, um Konflikte zu vermeiden. Das weiß ich selber. Dennoch... das ist nicht der richtige Weg. Das ist nur lächerlich!", sagte sie mit verschränkten Armen.

„Wenn ihr mit den Bedingungen nicht zufrieden seid, könnt ihr auch aufhören“, sagte ein Ninja aus Suna.

Wieder biss sich ihre Zähne zusammen. Am liebsten würde sie sofort aus dem Raum stürmen. Ihr war aber bewusst, wenn sie die Prüfungen verlässt... sind Sasuke und Naruto sofort disqualifiziert. Ihre beiden Teamkameraden starrten sie an. Nicht nur sie taten das, alle um sie herum starrten sie an. Vor allem der dritte Hokage schaute ihr in die Augen.

Hokage...

Sie hasste dieses Wort und die Bedeutung davon mehr als alles andere. Es gab keinen stolz Hokage zu sein. Wie kann jemand in einer so hohen Position so etwas zu lassen? Schlimm genug war es schon, dass ausgerechnet jemand aus ihrer Blutlinie diesen Mist überhaupt erfunden hatte.

„Ich bleibe“, sagte sie

Kakashi betrachtete seine Schülerin. Für eine ganze Weile schon hatte er das Gefühl, das irgendwas bei ihr nicht stimmte. Nur hatte er keine Ahnung, was nicht stimmte.

Ein Chu-Nin fragte die Menge ob sich jemand freiwillig meldete, um an den Prüfungen aufzuhören. Denn sie konnten nicht so viele Teilnehmer durchlassen. Am Ende meldete sich Kabuto freiwillig. Alle, vor allem Naruto, waren überrascht darüber. Tsukiko schaute ihm verdächtig an.

Irgendwas an diesem Typen stimmt nicht...

„Es gibt eine Vorprüfung, bevor wir die richtige Prüfung machen können. Da die erste und die zweite Prüfung zu leicht waren, sind mehr Prüflinge durchgekommen als erwartet. Wir haben eine Vorrunde zur dritten Prüfung angeordnet, um die Anzahl zu reduzieren. Die Gewinner dieser Vorprüfung ziehen dann in die eigentliche dritte Prüfung“, erklärte der Chu-Nin.

„Öffnet die Tafel“, sagte Anko und ein riesen großer Bildschirm tauchte an der Wand auf.

„Vor jedem Wettkampf werden die Namen der Kandidaten auf den Bildschirm angezeigt. Gleich werden die Namen der ersten beiden Gegner erscheinen. Diejenigen, deren Namen angezeigt werden, treten bitte nachvorne. Der Rest wird von Oben aus, zusehen“, sagte der Chu-Nin.

Jeder schaute neugierig auf den Bildschirm, um zu sehen, wer wohl die Ersten von ihnen waren.

Yamiyo Senju Tsukiko

v.s

Watanabe Makoto

So früh huh...

Watanabe Makoto, war einer der Teamkameraden von Sakura. Leider wusste sie gar nichts von Sakuras Team. Weder ihre Fähigkeiten noch sonst irgendwas anderes. Sie bevorzugte es normalerweise etwas über ihren Gegner zu wissen, daran konnte man aber nun nichts mehr ändern. Die Beiden traten in die Mitte der Arena. Während die anderen von Oben am Podest zusahen.

Kakashi kam auf sie zu und legte seine Hand leicht auf ihre Schulter. Er wünschte ihr Glück, doch sie antwortete ihm nicht und schaute ihm auch nicht an. Kakashi musste zugeben das er besorgt war. Er doch leider nichts dagegen machen konnte.

Sie konnte hören wie Naruto ihr zujubelte, also schaute sie zu ihm nach oben. Dort sah sie sogar das Sasuke ihr ein leichtes Lächeln gab. Dann fiel ihr Blick auf Asuma, der ihr ebenfalls ein warmes lächeln gab.

Sie schaute wieder zu Makoto. Dieser gab ihr ein komisches grinsen und ihr fiel auf das er eine Menge Ringe an seinen Fingern anhatte.

„Oyyy!! Mach ihm mit deinem Drachen platt, Tsukiko-chan!!!“, schrie Naruto.

Drache? Fragten sich alle innerlich.

Sie holte ihren Fächer heraus und öffnete ihm.

„Kakashi Sensei, warum benutzt Tsukiko einen gewöhnlichen Fächer zum Kämpfen?“, fragte Sakura

„Das Sakura, ist nicht nur ein gewöhnlicher Fächer. Du wirst sehen was ich meine, wenn der Kampf beginnt“, antwortete Kakashi

Der Kampf begann.

Makoto warf Shuriken in ihre Richtung, aber sie wich ihnen alle geschickt aus. Im nächsten Moment tauchte sie neben ihm auf. Er nahm ein Kunai in die Hand und zielte in ihre Richtung. Tsukiko wehrte die Attacke ab und kickte ihm zu Boden.

„S-sie benutzt ihren Fächer nicht zum Kämpfen!? Sondern nur um Attacken abzuwehren!?!“, fragte Sakura

Kakashi schüttelte seinen Kopf, „Nein, aber das gerade war schon ein sehr gutes Beispiel ihres Fächerkampfes. Fächerkampf ist eine sehr alte und traditionelle Technik des Yamiyo Clans. Vielleicht hast du es bemerkt, aber Tsukiko benutzt gerade eben keinerlei Jutsus. Im Moment nutzt sie nur ihre Taijutsu Fähigkeiten. Dir ist bestimmt auch aufgefallen, dass ihr Taijutsu nicht wirklich wie Taijutsu aussieht. Ihre Bewegungen sind sanft. Wegen dem Fächer sieht es so aus als würde sie tanzen. Es ist aber gleichzeitig auch eine sehr wichtige Waffe. Lässt sie genug Chakra, im richtigen

Moment, in ihren Fächer fließen... dann wird das eine enorme Wirkung auf den Gegner haben"

Makoto rannte auf sie zu und schoss seine Faust in ihre Richtung. Sie öffnete ihren Fächer und wehrte die Attacke ab. Danach schlug sie ihm mit ihren Ellenbogen in den Bauch.

In diesem Moment bemerkte Kakashi etwas. Er begann zu verstehen warum Sakura dachte, dass der Fächer nur zur Verteidigung da wäre. Denn Tsukiko tat nichts anderes als Makotos Attacken abzuwehren. Sie griff ihn kein einziges Mal von selber an. Der Einzige, der den Angriff startete, war er. Sie aber wehrte nur ab. Langsam fing Kakashi an sich immer mehr sorgen zu machen. Er konnte nämlich spüren das Tsukiko in keiner Weise vor hatte Makoto anzugreifen.

Statt das Makoto vor Schmerz aufschrie, fing er an komisch zu lachen. Tsukiko stand in seiner Nähe und schaute ihm verwirrt an. Dann fing der Junge aus Sakuras Team an, jeden einzelnen Ring an seinen Fingern zu drehen. Sein Grinsen wurde größer. Eigentlich hatte sie erwartet das irgendwas Großes nun passieren würde, doch letzten endlich stand sie nur da.

„Was? Was ist los?? Warum bewegt sich keiner von ihnen?“, fragte Naruto

Und dann sah Tsukiko es

Ahhh, er benutzt Genjutsu...

„Makoto hat versucht Tsukiko-sama mit seinem Genjutsu in ihren Bann zu bringen. Aber es hat nicht funktioniert. Denn sie ist immun gegen Genjutsu“, grinste Asuma

„Immun dagegen? Wie ist das möglich? Sie hat kein Sharingan wie Sasuke-kun“, sagte Lee

„Siehst du ihre Augen? Dir ist bestimmt aufgefallen das sie wie Diamanten aussehen. Das ist ein Doujutsu und Kekkei-Genkai des Yamiyo Clans. Es nennt sich Kagami. Genauso wie das Sharingan, ist das Kagami immun gegen Genjutsu. Es kann dadurch hindurchsehen“, erklärte Kakashi

„Ich wusste gar nicht das Tsukikos Augen sowas können...“, murmelte Ino

Makoto war genervt das sein Genjutsu auf sie nicht wirkte. Trotzdem hörte er nicht das Grinsen auf. Im nächsten Moment öffneten sich alle Ringe und eine Horde voller Senbon Nadeln flog auf sie zu.

„Tsukiko-chan pass auf!!!!“, schrie Naruto

Sie rannte so schnell sie auch nur konnte zum Rand der Arena. Als sie dachte das sie dem endlich entkommen war, kam auch schon der nächste Schwarm. Diesmal hatte sie es nur gerade noch so geschafft, den Nadeln zu entkommen. Dann warf Makoto ein Kunai in ihre Richtung und sie fiel gegen die Wand.

Naruto, Sasuke, wie auch Team 10 und Hinata, sahen den mit geschockten Augen zu. Sakura hingegen freute sich im inneren. Kakashi wurde immer nervöser. Das war nicht Tsukiko, zumindest war das nicht ihr typisches Kampf verhalten. Irgendwas stimmte gewaltig nicht.

„Du denkst das du etwas Besonderes bist, nur weil du die Nachfahrin des zweiten Hokage bist. Aber ich weiß das diese ganze Aufregung um dich nichts als nur Mist ist. Denn in echt bist du nicht so stark wie alle es behaupten“, sagte Makoto.

Sie stand langsam auf und starrte ihm an.

„Du bist schwach. Ein Name wird dir keine Kraft verleihen. Kein Wunder das niemand aus deinem Clan jemals mit gemacht hat. Wenn alle so wie du waren, wären sie so oder so an einen Tag gestorben. Kein Wunder also das sie tot sind. Alle schwärmten doch so sehr von dem Sohn des zweiten. Hier und da. Dabei war Yamiyo Senju Tatsuo nichts weiter als eine Lachfigur. Ich wette der Alte ist als erster drauf gegangen“, grinste ihr Gegner.

Es lief den ganzen Zuschauern eiskalt den Rücken herunter. Selbst Kakashi spürte etwas. Tsukiko zitterte, nicht vor Angst, sondern vor Wut. Makoto hatte wahrscheinlich gerade den größten Fehler seines Lebens begangen.

Es ist Kakashi schon früher aufgefallen... Sie sprach nie über irgendwelche Clan Mitglieder oder irgendwelche familiären Verhältnisse. Es gab nur eine Person, von der sie oft redete und man merkte das sie ihr am Herzen war. Und das war Yamiyo Senju Tatsuo, ihr Großvater. Von dem wenigen was sie erzählte, merkte man das er ihr sehr am Herzen lag.

Tsukikos Blick verfinsterte sich. Makoto hatte gerade nicht nur ihren Clan beleidigt und als Schwächlinge abgestempelt. Nein, er hatte ihren Großvater in den Dreck gezogen. Noch nie in ihren ganzen Leben verspürte sie so eine Wut.

Tsukiko stand plötzlich hinter ihm und warf ihm zu Boden.

Alle beobachteten das mit großen überraschten Augen.

„Seit wann stand sie hinter ihm!? Wie hat sie das gemacht!?!“, fragte Ino

„Ganz einfach, sie rannte zu ihm und stand hinter ihm. Sie war aber so schnell das es keiner von uns mitgekriegt hat“, sagte Asuma

Kakashi schaute seiner Schülerin in die Augen. Er hatte noch nie so viel Zorn in ihren Diamanten Augen gesehen wie jetzt.

Tsukiko ferfestigte ihren Griff an ihren Fächer und sagte mit zitterten Atem, „Du denkst du bist stark indem du den Namen meines Großvaters beschmutzt. Makoto, du kannst dich glücklich schätzen. Du bist die erste Person in Konoha und darüber hinaus... die das Vergnügen hat die Stärke und den Zorn eines Yamiyo zu spüren. Ich

bin mehr als nur jemandes Nachfahrin. ICH BIN TSUKIKO"

Dann rannte sie auf ihm zu und attackierte Makoto mit ihrem Fächer. Sie traf mehrere Stellen und ihr Gegner schrie vor Schmerz auf. Jedes Mal, wenn er versuchte zurück zu schlagen, konterte sie seine Attacken, dank des Kagamis, perfekt und nutzte die Gelegenheit für sie.

„D-das meintest du also damit... als du sagtest sie greift mit ihrem Fächer an..", sagte Sakura.

Makoto schoss seinen Fuß in ihre Richtung, aber sie machten einen großen Sprung zurück und schaute ihm an. Die Stimmung in der Arena war kaum zu beschreiben. Alle schienen gleichzeitig begeistert aber auch überrascht von Tsukikos Attacken zu sein. Sasuke schaute sie an. Selbst er musste zugeben, dass er sie noch nie so wütend gesehen hatte. Er wusste aber auch dass er nicht anders reagieren würde.

Wie kann dieser lächerliche Teamkamerad von Sakura nur so dumm sein. Er hat nicht nur ihren Clan beleidigt, sondern auch noch ein totes Familienmitglied, das ihr wichtig war. Es würde mich nicht wundern, wenn sie ihm umbringen würde. Dachte sich Sasuke

Ein weiterer Schwarm Senbon Nadeln flog auf sie zu. Sie bewegte sich aber kein Stück. Dann formte sie ihre Fingerzeichen.

Suiton, Suidanha!

Aus ihrem Mund spritzte ein Wasserhochdruck Strom gegen die Nadeln. Das Wasser und die Nadeln flogen gegen Makoto. Er hatte es gerade noch so geschafft dem auszuweichen. Alle Lehrer und Ge-Nin schauten Tsukiko an.

„D-das! Das ist Wahnsinn! Sie kann einfach einen so festen Wasserstrom aus ihrem Mund fließen lassen!", sagte Tenten.

Makoto öffnete wieder seine Ringe und versuchte sein Genjutsu anzuwenden. Nach einer kurzen Weile fing Makoto das Schreien an.

„Makoto!!!! Was ist hier los!?", schrie Sakura

„Was passiert hier Kakashi Sensei!?", fragte Naruto

„Es sieht so aus als würde Tsukiko das Genjutsu, das Makoto versucht hatte gegen sie anzuwenden, nun gegen ihn anwenden", sagte Kakashi

„Wie ist das möglich!?", fragte Lee

„Ich habe es davor schon gesagt. Ihre Augen nennt man Kagami. Kagami bedeutet Spiegel. Das wiederum bedeutet..."

„Sie reflektiert seine Attacke", Sasuke endete seinen Satz und Kakashi nickte.

Tsukiko war von Makotos Genjutsu umgeben. Sie war an einen Pfahl gefesselt und sah wie er auf sie zu lief. Er nahm ein Kunai und hatte vor sie damit aufzuschlitzen. Sie aber grinste nur und im nächsten Moment war es Makoto der am Pfahl gefesselt war und nicht sie. Sie warf das Kunai direkt auf ihm zu und er fing das Schreien an. Dann löste sie das Genjutsu wieder auf. Makoto lag auf den Boden und ihm war leicht schwindelig. Vorsichtig schaute er sich um her.

Wo ist sie? Fragte er sich.

Tsukiko war hoch oben in der Luft. Sie flog auf ihm zu. Dann öffnete sie ihren Fächer und ließ Chakra hindurchfließen. Im nächsten Moment saß sie auf ihm und Makoto wurde durch den Aufprall tief in den Boden gedrückt. Sie drückte ihren Fächer an seinen Hals und schaute ihm mit einem zornigen Blick an.

„In mir fließt das Blut meines Großvaters. Also komm schon, sag es noch einmal. Sag noch einmal mein Großvater ist ein Schwächling“, sie drückte ihren Fächer immer fester an seinen Hals und es fiel ihm langsam schwer zu atmen.

„Ich bin nicht einfach nur von einem dummen Hokage die Nachfahrin. Genauso wenig war es mein Großvater“

Wieder drückte sie den Fächer stärker gegen seinen Hals. Eine Hand berührte ihre Schulter und sie schaute mit einem finsternen Blick zur Seite. Es war Kakashi.

„Tsukiko, es reicht“, sagte er.

Dann ließ sie von Makoto los und stand auf. Dieser schnappte hastig nach Luft. Tsukiko schaute auf ihre Hände.

Ich kann nicht glauben das ich die erste Person bin, die an diesen Prüfungen teilgenommen hat. Wie konnte ich nur so etwas tun? Mein Clan stand für Weisheit und Frieden. Das eine hier aber hat mit den anderen nichts zu tun. Ich... ich... ich habe meinen Clan entehrt. Warum stehe ich überhaupt hier? Warum kämpfe ich? Ich hatte von Anfang an ein mieses Gefühl, also was mache ich hier? Wie... wie konnte ich den Toten nur so etwas antun?

Makoto war ohnmächtig geworden und bewegte sich nicht mehr.

„Gewinner dieser Rund ist Yamiyo Senju Tsukiko“, sagte der Chu-Nin

Naruto fing an ihr zu zujubeln, sie aber schaute kurz Kakashi an und fing an davon zu laufen.

„Tsukiko-chan!? Wohin gehst du?!“, schrie Naruto

„Raus, denn das alles hier ist nur lächerlich“, sagte sie.

Als sie ein letztes Mal Naruto ansah, sah dieser das sie Tränen in den Augen hatte. Kakashi stellte sich neben Naruto, der ein trauriges Gesicht machte.

„Nee... Sensei... Warum ist Tsukiko so traurig zurzeit? Mir ist es schon in der zweiten Prüfung aufgefallen. Sie schaut aus als hätte sie jemand wichtigen enttäuscht, obwohl sie gewonnen hat", sagte Naruto

„In ihren Augen hat sie das. Der Yamiyo Clan stand für vieles, aber vor allem stand er für Frieden und Weisheit. Deshalb hat nie jemand aus ihrem Clan hier an den Prüfungen teilgenommen. Für sie fühlt es sich wie ein Verrat an", antwortete Kakashi

Für eine ganze Weile schon hatte Kakashi diesen Verdacht.

Sie ist die einzige Überlebende ihres Clans. Was bedeutet das sie diejenige ist die ihn repräsentiert. Und bei der Teilnahme an den Prüfungen hat sie etwas getan, was noch keiner aus ihrem Clan davor getan hat. Dachte sich Kakashi